



Steinbildhauerei-Workshop

Zur Gestaltung des Marmorblocks auf dem Schulhof im Heinrich - Schliemann - Gymnasium, Dunkerstr. 67, Berlin Prenzlauer Berg

vom 19. bis 24. Juni 2006.



Projektarbeit des Leistungskurs Kunst der Klasse 11

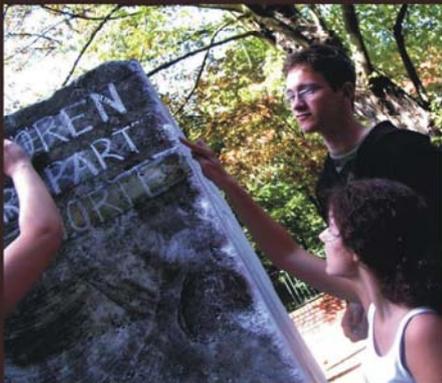
aus einer der Projektmappen für den Gestaltungswettbewerb:

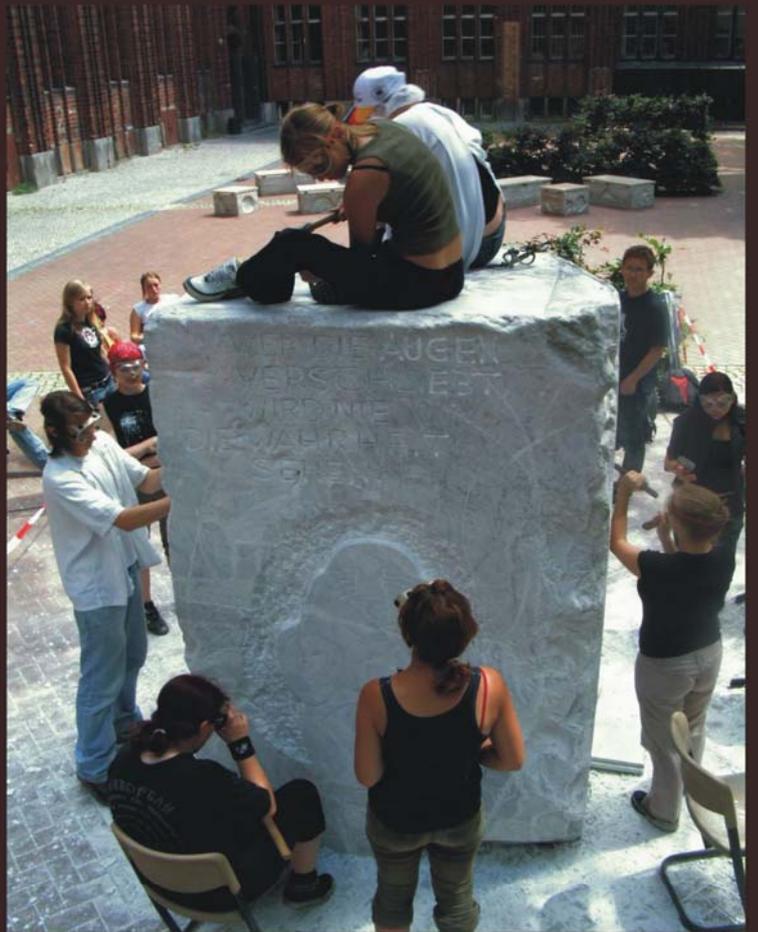
"Der Block aus weißem Marmor soll nun ein "Gesicht" bekommen, also bildhauerisch bearbeitet werden. Es wurde bereits entschieden, dass u.a. aus Zeitgründen nur eine reliefartige Behauung erfolgen kann.

Das Relief (abgeleitet von dem lateinischen Wort "relevare" - in die Höhe heben) stellt eine Verbindung zwischen "der realen Dreidimensionalität der Plastik" und "der Raumillusion der Malerei" dar. Es existieren zwei Grunderscheinungen des Reliefs, nämlich das, versenkte und das erhabene Relief. Man unterscheidet bei letzterem aufgrund des Grades der Erhebung vom Reliefgrund noch einmal zwischen Flach- oder Basrelief, Halbrelief und Hoch- bzw. Hautrelief. Wir entschieden uns aufgrund der begrenzten Möglichkeiten für das Flachrelief.

Generell ist aber das wesentlichste Merkmal des Reliefs im Gegensatz zur Plastik, dass es einseitig ist. Unser Marmorblock jedoch ist allansichtig und unsere Aufgabe bestand demzufolge darin, einen Entwurf für ein alle vier Seitenflächen des Marmorblockes füllendes Relief zu erstellen.

Für uns kommt erschwerend hinzu, dass Marmor ein sehr hartes Gestein ist und uns ohnehin auf dem Gebiet der Bildhauerei nicht sehr erfahrenen Schülern nur eine Woche zu seiner Bearbeitung zur Verfügung steht. Der Marmorblock wird also in seiner Grundform erhalten bleiben, der seinerseits blockhaft, und durch seine geschlossenen Umrisse raumabweisend wirkt." ...





feierliche Übergabe am 21. 08. 2006

